

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 4

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>


 EUROPA

Airbus hat während der Tankerprobung ihres neuen A400M Militärtransporters zum ersten Mal zwei Kampffjets gleichzeitig betankt. Während vier Flügen wurden insgesamt 74 Kontakte zwischen dem A400M und den beiden spanischen F/A-18 Hornet Kampffjets hergestellt.

Während diesen Flügen wurden 27,5 Tonnen Treibstoff in die Hornets gepumpt. Die Betankungsflüge fanden in einem Höhenband zwischen 20 000 und 33 000 Fuss statt. Das Betankungsgespann flog in einem Geschwindigkeitsbereich von 180 bis 300 Knoten. Der A400M kann einen Teil seiner internen Kraftstoffkapazität von 50,8 Tonnen über ein Schlauchsystem an Nehmerflugzeuge abgeben. Bei Bedarf kann der



A400M und zwei spanische F/A-18.

A400M im Frachtraum sogar Zusatztanks aufnehmen und dadurch die Tankkapazität erheblich steigern.

Die notwendigen Leitungen und Systeme für die Tankerrolle sind beim A400M standardmässig eingebaut, bei Bedarf können dann Anschlusseinheiten mit den Tankschläuchen unter den Flügeln installiert werden.


 IRAN

Irans Luftwaffenführung informierte im Februar inländische Journalisten über ihre grossen Zukunftspläne für eine schlagkräftige iranische Luftwaffe, die F-14A Tomcat spielt dabei immer noch eine wichtige Rolle. Die F-14A Tomcat wurden in den 70er-Jahren an die iranischen Luftstreitkräfte geliefert. Seit der islamischen Revolution im Jahre 1979 bekommt Iran aus den USA keine Ersatzteile mehr geliefert. Iran hat in den 70er-Jahren von Grumman als einziger Exportkunde 79 den teuren Langstreckenabfangjäger beschafft.

Von den Maschinen sind nach Angaben der Luftwaffe Irans noch rund 20 in Be-



Kampffjet PK2 der iranischen Luftwaffe.

trieb und 15 sind eingemottet. Das flüssigkeitsgekühlte AWG-9 Feuerleitradar wurde während den letzten Jahren durch eine Eigenentwicklung ersetzt, dieses Radar stehe in einer Dauertestphase, berichteten die Luftwaffengenerale.

Scheinbar kann die F-14A Tomcat nun auch Luft-Boden-Einsätze fliegen, dabei soll sie Raketen auf Bodenziele abfeuern und ungelenkte Bomben abwerfen können. Iran will in naher Zukunft ein eigenes modernes Kampfflugzeug vorstellen, das sich mit den modernsten Kampfflugzeugen der vierten Generation messen könne.

Im Februar stellte die iranische Luftwaffe zum ersten Mal den PK2 Kampffjet vor, dies ist jedoch eine leicht modifizierte Kopie des F-5E Tiger II von Northrop.


 ITALIEN

Die italienischen Luftstreitkräfte haben den Kauf von sechs unbemannten Aufklärungsflugzeugen P.1HH angekündigt.

Die Entscheidung wurde auf der Rüstungsmesse IDEX in Abu Dhabi bekannt gegeben, wobei auch Generalleutnant Pasquale Preziosa, der Inspekteur der *Aeronautica Militare*, anwesend war. Beschafft werden sollen drei Systeme, zu denen jeweils eine Bodenkontrollstation und zwei Fluggeräte gehören. Die Lieferungen sind ab Anfang 2016 vorgesehen.



Grafik der neuen italienischen Aufklärungsdrohne P.1HH HammerHead.

Derzeit befindet sich die Serienausführung der P.1HH HammerHead in Sizilien in

der Erprobung. Das auf der P.180 basierende Flugzeug kann mit diversen Überwachungssystemen ausgerüstet werden. Für die Elektronik, die Flugsteuerung und die Bodenstation ist Selex ES zuständig.


 THAILAND

Die thailändische Abnahmekommission hat bei Airbus Helicopters in Marignane den ersten Such- und Rettungshelikopter EC725 in Empfang genommen. Die vier im



EC725 der thailändischen Luftwaffe.

September 2012 bestellten Helikopter sollen bis August geliefert werden. Sie gehen zum auf der Lop Buri Air Base stationierten 2 Wing.

Im Oktober 2014 bestellten die königlich thailändischen Luftstreitkräfte zwei weitere EC725. Deren Lieferung soll 2017 erfolgen.


 SCHWEIZ

Am 20. Februar ist der hundertste PC-21 aus der Endmontagelinie der Pilatus Flugzeugwerke AG gerollt.

Es handelt sich dabei um ein Trainingsflugzeug, welches zukünftig für die königliche Luftwaffe Saudi-Arabiens im Einsatz stehen wird. Gleichzeitig ist dieser PC-21 das 1000. von Pilatus produzierte Turbo-prop-Trainingsflugzeug. Über 30 Luftwaffen auf der ganzen Welt setzen auf die Trainingsflugzeuge von Pilatus und bilden damit ihre zukünftigen Militärpiloten aus. Aktuell wird das PC-21 Trainingssystem erfolgreich von drei Luftwaffen genutzt: Schweiz, Singapur und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Die Luftwaffen von Saudi-Arabien und Katar haben sich im 2012 ebenfalls für dieses Trainingssystem entschieden und 55, respektive 24 PC-21 bestellt.

Patrick Nyfeler 